



In **TURKMENISTAN** staunen diese Wüstenschiffe nicht schlecht



Abendstimmung im **IRAN** - auch eine der Stationen auf der dreijährigen Weltreise



In der **AUSTRALISCHEN SAVANNE**

Wolfgang Ruso und sein MAN 10.220

„Es ist eine andere Art von Leben“

Mit einem Allradler ist es wie mit einem Regenschirm: Es ist immer gut, wenn man ihn für alle Fälle dabei hat. Östlich des Urals zum Beispiel: Auf einer Wohnmobil-Tour von Estland durch Russland bis in die Mongolei wühlt sich einer der Teilnehmer in einer Steinwüste fest. Wolfgang Ruso kettet den Gestrandeten an seinen MAN, schaltet den Allradantrieb zu und zieht ihn gelassen aus der mongolischen Steppe.

Mit seinem drahtigen Körperbau, seiner sonnengebräunten Haut und seinem markanten Schnurrbart sieht Ruso aus wie Dschingis Khan. Der gebürtige Salzburger hat in Japan Betriebswirtschaft studiert und jettete für das Plattenlabel Naxos um die ganze Welt. 27 Jahre nach dem Studium trifft er eine Kommilitonin auf den Philippinen wieder. Ein Jahr später zieht Carmelita zu ihm nach Otterfing in der Nähe von München. Sie heiraten und entscheiden, im (Un-)Ruhestand die Welt zu bereisen. Wohl wissend, dass eine mehrjährige Tour auf engstem Raum zum Belastungstest werden kann. Wenn man sich gut versteht, ist der Trip ein romantisches Abenteuer. Wenn nicht, wird er schnell zum Mongolensturm.

Zwei Jahre lang bereitet sich Ruso auf den großen Ritt vor. Er bastelt am Inte-

rieur, tüftelt an der Elektrik, packt Ersatzfilter, einen Startergenerator und eine Lichtmaschine ein. Im Oktober 2012 ist es endlich so weit. Im Rahmen einer Sea-Bridge-Tour starten 20 Mobile von Istanbul gen Osten. Die Karawane rumpelt durch Armenien, Iran, Pakistan und Indien. Die Abenteurer sind die ersten europäischen Touristen in Myanmar nach 15 Jahren Militärdiktatur und die erste europäische Reisegruppe in Bhutan.

Irgendwo in Thailand schaltet das Getriebe des MAN plötzlich nur noch vom ersten in den fünften Gang. Ruso lässt das Getriebeöl ab, findet keine Späne am Magneten, fingert dafür aber ein zwölf Millimeter langes Metallteil aus dem Gehäuse. Er schafft es noch bis nach Laos, dann fährt das Eisenross keinen Meter mehr. Aber wie bekommt man ein MAN-Getriebe nach Luang Prabang? Ruso lacht. „Auf solchen Reisen schlägt man sich eben mit Problemen herum, von denen man vorher gar nicht wusste, dass sie existieren.“ Auch ein Manager lernt nie aus. Drei Wochen dauert es, bis ein Ersatzgetriebe in Laos ankommt. Erst in China holen die Rusos ihre Reisegruppe wieder ein.

In Australien endet die geführte Tour. Die meisten Teilnehmer verschiffen ihre Mobile nach Hamburg und fliegen in die

Heimat zurück. Carmelita und Wolfgang aber ziehen weiter. Vier Monate bleiben sie in Australien, dann brechen sie auf nach Japan. Pünktlich zur Kirschblüte reisen sie durch jenes Land, in dem sie beide einst studiert haben. Von Japan setzen sie nach Alaska über und erkunden ganz Nordamerika. Erst drei Jahre später, im Oktober 2015, landen sie nach 135 000 Kilometern wieder in Otterfing.

Im Gepäck: Wertvolle Erfahrungen, unzählige Eindrücke und viel Selbsterkenntnis. Auf einem Ritt um die Welt findet man nicht nur zu sich selbst, man lernt auch, was wirklich wichtig ist. Vorurteile und vorgefasste Meinungen hat Ruso längst über Bord geworfen, denn „größere Reisen kann man nur machen, wenn man Toleranz aufbringt“. Carmelita und Wolfgang Ruso legen jetzt erst einmal eine Pause ein. Ihre Tour war kein Urlaub, sondern Arbeit. Und sie war eine andere Art von Leben. In zwei Jahren wollen die beiden wieder aufbrechen. Dann erkunden sie Südamerika.

Margret Meincken

Das Mobil

MAN 10.220 4x4 (Bj. 2007)

Kaufpreis: Fahrgestell circa 53 000 Euro

Kofferaufbau von Alustar: circa 20 000 Euro



Wer Reisemobil fährt, hat viel zu erzählen: Wie der ehemalige Musikmanager, der im Allrad-MAN die Welt unter die Räder genommen hat. Oder der Ex-Pilot, der heute lieber seine Frau lotst. Da gibt es



Nach Japan geht's durch **ALASKA** - vorletztes Ziel der Weltumrundung



Der MAN-Allradler ist wie gemacht fürs **MONUMENT VALLEY**

MENSCHEN UND IHRE MOBILE (11)

Die machen uns glücklich

Paare, die US-Dickschiffe bevorzugen, und solche, die es lieber kuschelig im ausgebauten Ducato mögen. Und es gibt Sie und Ihre Abenteuer im Reisemobil. Schreiben Sie uns: reisemobil@autobild.de. Unsere Leser freuen sich schon auf Ihre Geschichte!

Carmelita und Wolfgang Ruso haben fast ganz **AUSTRALIEN** bereist. Hier strahlen sie an der Ostküste



In **BANGLADESCH** zieht der Lkw die Einheimischen an